

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller beim  
Rathausempfang anlässlich des Achtelfinalspiels Frankreich gegen Belgien  
bei der UEFA EURO 2024 am 1. Juli 2024 im Jan-Wellem-Saal des Rathauses**

***Es gilt das gesprochene Wort!***

*Anrede*

Ich heiÙe Sie auf das Herzlichste im Rathaus der Landeshauptstadt Düsseldorf willkommen!

Besonders herzlich begrüÙe ich unsere französischen und belgischen Gäste:

*Bienvenu à Düsseldorf!*

Es ist mir eine große Ehre, dass Sie heute meiner Einladung ins Rathaus gefolgt sind.

Mit Ihnen, lieber Herr Präsident Diallo, ist es ein Wiedersehen binnen weniger Tage. Denn anlässlich des französischen Auftaktspiels gegen Österreich waren Sie bereits hier im Rathaus zu Gast, und wir haben uns auch in der Düsseldorfer Arena getroffen. Dass ich dort auch Spieler der Weltmeistermannschaft von 1998 treffen konnte, war großartig.

Nun ist die Gruppenphase der UEFA Euro 2024 vorbei. Das französische Team hat sich für das Achtelfinale als Zweitplatziertes der Gruppe D qualifiziert.

Genauso wie Ihre Mannschaft, verehrte Frau Präsidentin van Damme: In der sehr homogenen Gruppe E hat Belgien ebenfalls den zweiten Platz erreicht. Das war für Sie als gerade frisch im Amt bestätigte Präsidentin sicherlich eine besondere Freude.

Nun stehen sich Ihre beiden Mannschaften heute Abend in der Düsseldorfer Arena gegenüber, und ich bin sicher, dass wir uns auf ein spannendes, hochklassiges Spiel freuen. Denn schließlich geht es jetzt in der K.o.-Phase des Turniers nur noch um Gewinnen oder Verlieren und um das Erreichen des Viertelfinales.

Anders als beim Achtelfinalspiel Deutschland gegen Dänemark am Samstag bin ich heute - als Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt - natürlich neutral. Daher drücke ich Ihren beiden Teams fest die Daumen. Möge der Bessere gewinnen!

Das heutige Achtelfinalspiel ist der bisherige Höhepunkt der UEFA Euro in Düsseldorf.

Mit dem Viertelfinale am kommenden Samstag wird es dann ein letztes Spiel in Düsseldorf geben.

Wir sind dankbar und stolz darauf, dass wir in den drei Gruppenspielen die Mannschaften aus Albanien, aus Frankreich, Österreich, aus der Slowakei, Spanien und der Ukraine in der Stadt begrüßen könnten.

Aus allen sechs Ländern waren Delegationen hier im Rathaus zu Gast. Vier dieser Länder haben das Achtelfinale erreicht. Man könnte meinen, es bringt Glück das Düsseldorfer Rathaus zu besuchen.

Heute nun kommt aus Belgien eine weitere Länderdelegation hinzu.

Meine Damen und Herren!

Es ist mir eine große Ehre, so viele internationale Repräsentanten, Freundinnen und Freunde des Fußballs zusammen mit ihren Landsleuten hier willkommen heißen zu können. Denn Düsseldorf ist eine weltoffene und gastfreundliche Stadt, und dies zeigt sich in diesen Festwochen des Sports in ganz besonderer Weise.

Wir erleben seit rund zwei Wochen ein wunderbares, buntes Fest, das einfach großartig zu unserer internationalen Stadt passt. Es herrscht eine tolle Stimmung, und alle tragen dazu bei - Gäste wie Einheimische:

Da ist das fröhliche Treiben in den Fanzonen. Da ist der stimmungsgewaltige, aber stets freundschaftliche Wettstreit zwischen singenden Fangruppen in Kneipen und Lokalen. Da sind die beeindruckenden Fanwalks mit einem Meer an Farben.

Selbst an den zwei spielfreien Tagen der letzten Woche gab es Fußball in der Fanzone: dort wurden zum Beispiel ein Ü40 und ein Ü70-Turnier in Zusammenarbeit mit dem Fußballverband Niederrhein ausgetragen.

Und auch ein reichhaltiges Kulturprogramm begleitet die Spiele der UEFA Euro 2024, so etwa mit dem Theaterstück „Glaube, Liebe, Fußball“ oder einer abendlichen Lichtinstallation am Schauspielhaus.

Verehrte Gäste,

Düsseldorf lebt und atmet die UEFA Euro 2024. Wir sind gerne gastgebende Stadt. Wir tun alles, damit diese Zeit - getreu unserem städtischen Motto - „Everybody's Heimspiel“ zu einem Heimspiel wird: Für die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer und für unsere Gäste aus nah und fern. Aus Deutschland, Europa und der Welt.

Und das wünsche ich heute ganz besonders unseren Gästen aus Frankreich und Belgien.

Uns verbindet viel. Deutschland, Belgien und Frankreich sind Länder im Herzen Europas. Wir sind direkte Nachbarländer mit regem grenzüberschreitenden Austausch zwischen den Menschen.

Wir teilen gemeinsame Werte und Ideale. Wir lieben den Sport, die Kultur, das Miteinander.

Die französische und die belgische Community bereichern das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in Düsseldorf.

Die über 3.000 Personen umfassende französische Community ist auf vielfältige Weise in Düsseldorf präsent. So werden wir demnächst das traditionelle Frankreichfest hier in der Altstadt feiern. Erst in der letzten Woche konnte ich hier im Rathaus den Absolventinnen und Absolventen des Lycée français international Simone Veil und des Luisengymnasiums ihre Abibac verleihen - eine Symbiose von deutschem Abitur und französischem Baccalauréat. Und dass die Tour de France, dieses legendäre Radrennen, das gerade wieder begonnen hat, 2017 mit dem Grand Départ hier Station machte, weckt bei vielen Düsseldorfer Sportfans gute Erinnerungen.

Genauso bereichernd sind unsere Kontakte zu unserem Nachbarland Belgien. Auch die rund 1.800 Personen mit belgischer Staatsangehörigkeit bzw. belgischen Wurzeln und die rund 120 hier ansässigen belgischen Unternehmen sind wertvoller Teil der Stadtgesellschaft.

Für Düsseldorfer Fußballfans hat außerdem der Name des belgischen Nationalspielers Dodi Lukébakio einen besonderen Klang. Er spielte in der damaligen Aufstiegsaison 2018/2019, als Fortuna in die erste Bundesliga aufstieg, für unseren erfolgreichsten Düsseldorfer Fußballverein Fortuna Düsseldorf. Bei einem Remis gegen den FC Bayern schoss er sagenhafte drei Tore. Das ist unvergessen. Er wird heute in der Arena sicherlich einen besonderen Applaus erhalten.

Verehrte Gäste,

Frankreich wie Belgien - beiden Ländern gelten unsere Sympathien in Düsseldorf, und beiden Teams heute Abend alle guten Wünsche.

Ich wünsche den Fans und dem Publikum ein gutes, faires und von Leidenschaft und Fairness geprägtes Spiel.

Und Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich eine rundum gute Zeit hier in Düsseldorf. Genießen Sie den Aufenthalt in unserer schönen, weltoffenen und den Fußball liebenden Stadt am Rhein!

Vielen Dank für Ihr Kommen!

Sehr geehrter Herr Präsident Diallo!

Sehr geehrte Frau Präsidentin van Damme!

Ich freue mich darauf, gleich Ihre Grußworte zu hören.

Anschließend darf ich Sie beide bitten, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen.

Doch zuvor möchte ich Ihnen ein Präsent überreichen: Es handelt sich um einen Stahlsteller, in den der heutige Anlass eingraviert wurde. Möge er Sie an Ihren Besuch hier im Düsseldorfer Rathaus und an den heutigen Tag erinnern.

Und anschließend stoße ich gerne mit einem kühlen Alt mit Ihnen an. Nutzen Sie die Gelegenheit, dieses typische Düsseldorfer Bier zu genießen, es ist wirklich köstlich; und in der Arena heute Abend müssen wir leider darauf verzichten.